



20 Studienhefte über den Glauben Abrahams

DER **WAHRE** GLAUBE



15

GOTTES PLAN FÜR
ISA AL MASSIH





Der wahre Glaube

NR. 15 – GOTTES PLAN FÜR ISA AL MASSIH

Hat Gott einen Plan für dein Leben? Wenn ja, wie sieht er aus? Geht es bei Gottes Plan auch um deine Arbeit, deine Gesundheit, deine Familie?

Die Bibel sagt: »Schon vor Beginn der Welt, von allem Anfang an, hat Gott uns auserwählt. Wir sollten zu ihm gehören, befreit von aller Sünde und Schuld. Ja, seine eigenen Kinder sollten wir werden, durch seinen Sohn Jesus Christus. Das hat Gott schon damals aus Liebe zu uns beschlossen«. (Epheser 1,4-5) Gottes Gnade »verdanken wir es auch, dass wir von Gottes Plan zu unserer Rettung erfahren haben und seinen Willen kennen.« (Vers 9) Deshalb können wir sicher sein: »Wer Gott liebt, dem dient alles, aber auch wirklich alles zu seinem Heil; denn dazu hat Gott selbst ihn erwählt und berufen.« (Römer 8,28)

»... alles Planen ist Gottes Sache.« (Sura 13,42, Rassoul) In seinem Plan hat Gott bestimmt, dass Isa Al Massih (Jesus Christus) ohne menschlichen Vater geboren werden sollte. Durch Gottes Wort und Geist wuchs Jesus im Leib Marias heran.

In seinem Plan legte Gott fest, dass Jesus Christus (Isa Al Massih) sein »Sohn« sein sollte: »... ich gebe bekannt, was Gott beschlossen hat. Er hat zu mir gesagt: ‚Du bist mein Sohn, heute setze ich dich zum König ein‘.« (Psalm 2,7) Gott sagte weiter zu Jesus: »Fordere von mir die ganze Erde, und ich gebe sie dir zum Besitz. Alle Völker gehören dir. Zerschlage sie mit eisernem Herrscherstab, zerbrich sie wie Tongeschirr!« (Vers 8+9)

Doch vorher sollte Jesus demütig vor Gott leben und sein Diener sein. Er hatte einen besonderen Auftrag – nicht nur für Israel, sondern für die ganze Welt. Niemand lebte wie Isa Al Massih. Er wurde genauso versucht wie wir, aber er blieb sündlos. Niemals tat er etwas Böses. Jesus führte keine Kriege, tötete niemanden und gab auch keinen Befehl,



jemanden zu töten. Er half den Kranken und machte sie gesund. Er hat niemals gelogen, sondern sagte liebevoll die Wahrheit. Kinder mochten ihn, weil er so freundlich war.

Sein wichtigster Auftrag war, Gott der Welt bekannt zu machen: seinen Namen, seine Herrlichkeit, sein Wort, seine Liebe und Gnade. Deshalb sprach er Gott mit »Vater« an. Das zeigt, welche enge Beziehung er zu Gott hatte. Außerdem sollte das Wort »Vater« zeigen, dass Gott uns Menschen als seine Kinder liebt. Durch Jesus sollte die Welt Gott persönlich kennen lernen (Johannes 14,7–10). Er wurde Al Khalimatuh'llah, »Wort Gottes«, genannt (Sura 3,45; 4,171; Rassoul; Offenbarung 19,11–16). »So fürchtet Gott und gehorcht mir!«, sagte Jesus. (Sura 3,50)

1. Wie kam Jesus in diese Welt? Was für ein Kind war er?

Der Qur'an sagt:

Und erwähne im Buch Maria. Als sie sich von ihrer Familie nach einem östlichen Ort zurückzog und sich vor ihr abschirmte, da sandten Wir Unseren Engel Gabriel zu ihr, und er erschien ihr in der Gestalt eines vollkommenen Menschen; und sie sagte: »Ich nehme meine Zuflucht vor dir beim Allerbarmer, (LASS AB VON MIR,) wenn du Gottesfurcht hast.« Er sprach: »Ich bin der Bote deines Herrn. (ER HAT MICH ZU DIR GESCHICKT,) auf dass ich dir einen reinen Sohn beschere.« Sie sagte: »Wie soll mir ein Sohn (GESCHENKT) werden, wo mich doch kein Mann (JE) berührt hat und ich auch keine Hure bin?« Er sprach: »So ist es; dein Herr aber spricht: „Es ist Mir ein leichtes, und Wir machen ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu Unserer Barmherzigkeit, und dies ist eine beschlossene Sache.“« SURA 19,16–21 (RASSOUL)

Die Bibel berichtet:

Und so wurde der Sohn Gottes Mensch: Seine Mutter Maria war mit Joseph verlobt. Noch ehe sie verheiratet waren, erwartete Maria ein Kind, das Gottes Geist in ihr geschaffen hatte. Joseph sah keinen anderen Ausweg, als die Verlobung stillschweigend aufzulösen. Er wollte nach Gottes Geboten handeln, aber auch Maria nicht bloßstellen. Er grübelte noch darüber nach, wie er sein Problem lösen sollte, als ihm im Traum ein Engel Gottes erschien, der zu ihm sagte: »Joseph, du Sohn Davids, zögere nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen! Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn bekommen, den sollst du Jesus nennen, das heißt ‚Retter‘. Denn er wird sein Volk von den Sünden befreien.« MATTHÄUS 1,18–21





2. Was sagt der Qur'an über Jesus, seinen Tod und seine Auferstehung?

Er (JESUS) sagte: »Ich bin ein Diener Gottes; Er hat mir das Buch gegeben und mich zu einem Propheten gemacht.« Und Er gab mir Seinen Segen, wo ich auch sein möge, und Er befahl mir Gebet und Zakah, solange ich lebe; und ehrerbietig gegen meine Mutter (ZU SEIN); Er hat mich nicht gewalttätig und unselig gemacht. Und Friede war über mir an dem Tage, als ich geboren wurde, und (FRIEDE WIRD ÜBER MIR SEIN) an dem Tage, wenn ich sterben werde, und an dem Tage, wenn ich wieder zum Leben erweckt werde.« Dies ist Jesus, Sohn der Maria – (DIES IST) eine Aussage der Wahrheit ...

SURA 19,30–34 (RASSOUL)

3. Wer hat Jesus Christus (ISA AL MASSIH) unterrichtet und ihm Kraft und Weisheit gegeben?

Der Qur'an sagt:

Und Er wird ihn das Buch lehren und die Weisheit und die Thora und das Evangelium.

SURA 3,48

Jesus, Marias Sohn, gaben Wir die klaren Beweiszeichen, und Wir unterstützten ihn mit dem Heiligen Geist.

SURA 2,253

Die Bibel sagt:

Erfüllt vom Heiligen Geist, kam Jesus vom Jordan zurück. Und der Geist Gottes führte ihn in die Wüste, wo er sich vierzig Tage aufhielt. Dort war er den Versuchungen des Teufels ausgesetzt ...

LUKAS 4,1.2

4. Welchen Auftrag hatte Jesus? Welche Wunder tat er?

Der Qur'an sagt:

Einst sprach Gott zu Jesus, Marias Sohn: »Gedenke der Gunst, die Ich dir und deiner Mutter erwiesen habe, dass Ich dich durch den Heiligen Geist unterstützt habe, dass du in der Wiege zu den Menschen sprachst und im Mannesalter; dass Ich dich die Schrift, die Weisheit, die Thora und das Evangelium gelehrt habe; ... du hast mit Meiner Erlaubnis den Blinden und den Aussätzigen geheilt; und die Toten ins Leben gerufen mit Meiner Erlaubnis ...

SURA 5,110





Die Bibel sagt:

Als er aufstand, um aus der Heiligen Schrift vorzulesen, reichte man ihm das Buch des Propheten Jesaja. Jesus las: »Mit mir ist der Geist des Herrn, weil er mich berufen hat. Er hat mich beauftragt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen. Den Gefangenen soll ich die Freiheit verkünden, den Blinden sagen, dass sie sehen werden, und den Unterdrückten, dass sie bald von jeder Gewalt befreit sein sollen. Jetzt erlässt Gott alle Schuld.« LUKAS 4,17–19

Jesus aus Nazareth ist von Ort zu Ort gezogen. Er hat überall Gutes getan und alle befreit, die der Teufel gefangen hielt, denn Gott selbst hatte ihm seine Macht und seinen göttlichen Geist gegeben. Er war mit ihm.

APOSTELGESCHICHTE 10,38

5. Was hat Jesus Christus (Isa al Massih) über das Dienen gesagt? Warum sollen Leiter der Ummah den anderen dienen?

Die Bibel berichtet:

Jesus rief sie deshalb zusammen und sagte: »Die Könige herrschen über die Völker wie Tyrannen, und die Machthaber unterdrücken, wen sie können. Aber gerade so darf es bei euch nicht sein. Wer groß sein will, der soll den anderen dienen, und wer der Erste sein will, der soll sich allen unterordnen. Auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen. Er kam, um selbst zu dienen und mit seinem Leben dafür zu bezahlen, dass viele Menschen aus der Gewalt des Bösen befreit werden.«

MATTHÄUS 20,25–28

6. Hat Jesus jemals gesündigt? Warum konnte er Versuchungen standhalten?

Die Bibel sagt:

Doch er gehört nicht zu denen, die unsere Schwächen nicht verstehen und zu keinem Mitleiden fähig sind. Jesus Christus musste mit denselben Versuchungen kämpfen wie wir, auch wenn er nie gesündigt hat ... Als Jesus unter uns Menschen lebte, hat er Gott, der ihn allein vom Tod retten konnte, unter Tränen und voller Verzweiflung angefleht. Und Gott erhörte sein Gebet und befreite ihn aus seiner Angst, weil Jesus den Vater ehrte und ihm gehorsam war.

HEBRÄER 4,15; 5,7

I »Oder kann mir einer von euch auch nur eine einzige Sünde nachweisen?



I Demnach müsstet ihr mir doch glauben, wenn ich euch die Wahrheit sage.«

JOHANNES 8,46

... Denn auch Christus hat für euch gelitten, und er hat euch ein Beispiel gegeben, dem ihr folgen sollt. Er hat keine Sünde getan; keine Lüge, kein betrügerisches Wort ist je über seine Lippen gekommen. Wenn man ihn beschimpfte oder misshandelte, hat er es ohne Widerspruch ertragen; denn er wusste, dass Gott ein gerechter Richter ist und seine Sache vertritt.

1. PETRUS 2,21–23

7. In welchem Verhältnis steht Jesus zu Gott?

Warum nennt er ihn »Vater«?

Er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute setze ich dich zum König ein.«

PSALM 2,7

Das steht fest: Von sich aus kann der Sohn gar nichts tun. Er folgt in allem dem Beispiel seines Vaters. Denn weil der Vater den Sohn liebt, zeigt er ihm alles, was er selbst tut. Und er wird ihn noch viel größere Wunder tun lassen, so dass ihr staunen werdet.

JOHANNES 5,19.20

Beachte: Der Qur'an verurteilt den Gedanken, dass Isa Al Massih der »Walad« Gottes ist. Das meint, Gott habe Jesus zusammen mit einer Frau durch Geschlechtsverkehr gezeugt. Das glauben die Christen auch nicht! In der Bibel ist Jesus nur der »geistliche Sohn« Gottes. Als Gott David zum König einsetzte, wurde auch David zum geistlichen Sohn Gottes (Psalm 2,7). Dieser Text wird in der Bibel ebenso auf Jesus bezogen. Gott ist wie ein Vater für Jesus und für uns: Er ist die Autorität, der wir gehorchen – aber auch jemand, der uns liebt und beisteht.

Zusammenfassung

Die Geburt von Jesus Christus (ISA AL MASSIH) war ein Wunder, das wir nicht verstehen können. Durch Gottes Geist wuchs er in Maria heran. Der Engel Gabriel sagt zu Maria nur: »Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft Gottes wird sich an dir zeigen. Darum wird dieses Kind auch heilig sein und Sohn Gottes genannt werden.« (Lukas 1,35) Der Qur'an sagt, dass er von Anfang an wusste, dass er einmal sterben und vom Tod wieder auferstehen würde.

Gott schenkte Jesus Weisheit, seinen Heiligen Geist und die Vollmacht, Wunder zu tun. Er heilte Kranke, half den Armen und Not



»Gott ist **Liebe**. Wer
in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott
und Gott in ihm.«

Johannes

Leidenden, trieb Dämonen aus und weckte sogar Tote auf. Doch sein wichtigster Auftrag war, den Menschen zu zeigen, wie Gott wirklich ist: Ein liebevoller Vater, der uns versteht, uns helfen und das ewige Leben schenken will. Die Menschen damals hatten das vergessen. Sie sahen Gott als strengen Richter. Er war für sie ein ferner Gott, zu dem man keine persönliche Beziehung hatte. Das wollte Jesus wieder richtigstellen. Auch heute müssen die Menschen wieder erfahren, dass Gott wie ein Vater ist, der uns liebt.

Jesus hatte viel zu tun. Trotzdem fand er immer wieder Zeit, mit Gott wie mit einem Vater zu sprechen. Auch wenn er oft vom Teufel versucht wurde, sündigte Jesus nicht ein einziges Mal! Niemals dachte oder wünschte er etwas Böses. Keinem Mensch tat er ein Leid an. Jesus blieb Gott von seiner Geburt bis zu seiner Himmelfahrt treu und gehorsam.

Genau wie Jesus sollen auch wir eine liebevolle Beziehung zu Gott haben. Er ist auch unser geistlicher Vater. Wir gehorchen ihm, weil er besser weiß, was für uns gut ist. Wir können uns mit unseren Sorgen und Problemen oder mit unserer Schuld an ihn wenden. Gott ist ein barmherziger Gott und verständnisvoller Vater.

WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT, WURDE DER QUR'AN NACH DER ÜBERSETZUNG VON AZHAR (ÜBERSETZT IM AUFTRAG DER AZHAR-UNIVERSITÄT IN KAIRO) UND DIE BIBEL NACH DER ÜBERSETZUNG »HOFFNUNG FÜR ALLE« ZITIERT. ABBILDUNGEN: ABOUTPIXEL.DE / SNYGO; ISTOCK / MAHMOUD MAHDY.

DER **WAHRE** GLAUBE

- 1 DER WAHRE GLAUBE VON ABRAHAM BIS ANS ENDE DER ZEIT
- 2 EIN WAHRER GLAUBENDER SEIN
- 3 DER WEG DES GLAUBENS FÜR ABRAHAMS KINDER
- 4 GOTT IST GNÄDIG
- 5 GOTTES ANTWORT AUF UNSERE SÜNDE UND SCHULD
- 6 DER WEG DES GEBETES
- 7 DER WEG DER GESUNDHEIT
- 8 DER WEG DES GEBENS
- 9 DER WEG DES GEISTLICHEN KRIEGES
- 10 DER WEG ÜBER DAS GRAB HINAUS
- 11 GOTTES GESETZ FÜR SEIN VOLK
- 12 GOTTES BUND MIT SEINEM VOLK
- 13 DIE ENDZEIT-BEWEGUNG DER WAHREN GLÄUBIGEN
- 14 DER PROPHET MUHAMMAD UND SEINE ENDZEIT-BOTSCHAFT
- 15 GOTTES PLAN FÜR ISA AL MASSIH

NÄCHSTES THEMA:

→ **16 EIN BEDEUTUNGSVOLLES OPFER**

- 17 BEFREIT VON SCHULD UND TOD
- 18 GOTTES ANWALT FÜR UNS
- 19 DIE STUNDE DES GERICHTS
- 20 DAS WORT GOTTES

Institut für religiöse Studien
Postfach 10 32
64402 Bickenbach
Deutschland